

Merseburger Tageblatt

Kreisblatt

Beitrag für Stadt u.

Kreis Merseburg



Umtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nr. 223.

Sonntag, den 22. September 1918.

158. Jahrgang.

Umtliche Anzeigen

Seite 6 und 8 betr.

Erzeugerhöchstpreise für Mehl und Mehlzwecke. Preise für Leinöl (Raffinirt und Schmelz) der Ernte 1918/19. Wein, Obst und Getreide. Verkauf von Lebensmitteln (Kreis-Einkauf).

Tageschronik

Die Antorinoten Deutschlands und Amerikas in Wien angekommen.

Ein Brief Kaiser Karls an den Papst. Die Befreiung von Belgien. Eine Neutralitätsklärung Argentiniens. Ein englischer U-Bootsjäger versenkt. Unbegreiflicher Mord der Sozialregierung wegen der Einnahme Berlins.

Japanisch-amerikanische Wirtschaftsverhandlungen. Die Arbeiterbewegung in der Arbeit (s. Welt).

Heeres- und Flottenbericht.

Die feindlichen Angriffe nehmen ihren Fortgang.

Großes Hauptquartier, 21. September.

Weitlicher Kriegsausflug.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Defilich von Meridum wurde ein belgischer Teilangriff abgewiesen. Neue Erfindungstätigkeit zwischen Yps und Scarpe. Bei Wavre englischer Bataillon, die nördlich von La Waffre vorrückten, machten wir 50 Gefangene.

Heeresgruppe Boehm.

Zwischen Belgien und der Somme zeitweilig starke Artillerieaktivität. Ein englischer Teilangriff nordwestlich von Bellecourt scheiterte vor unseren Linien. Südlich der Somme nahmen wie noch weit vor der Stellung belagerte Bortruppen zurtick und räumten somit auch Esignyle Grand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südlich von Wauzillon und Jony folgten am Abend heftigen feindliche Angriffe. Am dem Höhenrücken westlich von Jony lagte der Feind zug; im übrigen wurde er abgewiesen.

Heeresgruppen Gallwitz und Albrecht.

Keine besondere Gefechtsaktivität.

Erster Generalquartiermeister: Ludendorff.

14000 Tonnen.

Berlin, 21. Sept. (Amtlich.) Im Sperrgebiet im England wurden von unseren U-Booten 14000 T. verbrannt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Feindeslob klingt!

Trotz aller Mißerfolge hat die feindliche Presse sich immer wieder bemüht, die großen Erfolge der deutschen Vorkämpfer zu verkleinern. Unverkennbar merkwürdig erwies sich in diesem Zusammenhang ein englischer Artikel in der hochbekannten "Times" vom 7. S. Der Herausgeber E. G. Grey bekennt sich dort zu folgenden Einsichtskunden: "Trotz eines Luftministeriums, trotz der besten Luftzeuge und Motoren der Welt haben wir doch noch nicht die Überlegenheit in der Luft erreicht. Wir wissen längst, daß sich die Luftüberlegenheit auf deutscher Seite befindet. Das beweisen die hohen Abschlußzahlen feindlicher Flieger."

Ernente italienische Angriffe.

Wien, 19. Sept. Amtlich wird verlautbart:

Die Kämpfe an der venizianischen Front lebten gestern auf's Neue auf. Nördlich des Col Nabella und des Col del Rosso gelang es den Italienern, vorrückend in unsere Graben einzudringen. Ungelammt einziehender Gegenstoß warf sie jedoch wieder hinaus. Westlich des Alcone und im Gebiet des Col del Rosso schlugen unsere beiden Regimenter die italienischen Angriffe in erbitterten Nahkämpfen zurück. Der Feind erlitt schwere Verluste.

Bei Sandona scheiterte ebenfalls ein feindlicher Ueberbergang.

Der Chef des Generalstabes.

Der Vermittlungsvorschlag an Belgien.

Von nachgebender Seite erfährt unser Berliner Vertreter: Wie jetzt bekannt wird, ist tatsächlich der belgischen Regierung ein Vermittlungsvorschlag unterbreitet worden, der von dem Gedanken ausging, daß Belgien selbst den Frieden nötig hat. Der Vorschlag ist von dem Grafen T. de Brie gemacht worden, der dem belgischen Königshause verwandtschaftlich nahe steht. Selbstverständlich steht die deutsche Regierung dem Vermittlungsvorschlag des Grafen fern.

Die Antwort der belgischen Regierung.

Wien, 20. Sept. Kurs de Boere wird anfang gemacht: Der belgische Minister für die auswärtigen Angelegenheiten teilte folgendes mit:

Die belgische Regierung hat auf indirektem Wege Mitteilungen erhalten, durch die sie über die Absichten Deutschlands aufzuklären wird. Diese Mitteilungen sind von dem dem Willmiser des Auswärtigen übermittelte worden, der sie sofort zur Kenntnis der verbündeten Regierungen gebracht hat. Die belgische Regierung hat keinen förmlichen Vorschlag erhalten, der direkt von der belgischen Regierung ausgeht. Aus der erhaltenen Mitteilung geht hervor, daß die belgische Regierung darin bestanden, von Belgien zu fordern, daß es sich verpflichte, die Sprachfrage in einer mit der belgischen Politik übereinstimmenden Weise zu lösen und somit auf das mit seiner Selbstständigkeit unverbundene Recht verzichtete. Deutschland würde aus Aufrechterhaltung der Handelsverträge nach dem Kriege hängen, die infolge der Zerstörung der belgischen Industrie durch die Eroberer die deutsche wirtschaftliche Vorherrschaft sicherstellen würde. Andererseits wird es die Hauptaufgabe nicht aufgeben. Deutschland würde tatsächlich darauf bestehen, das Schicksal Belgiens in Frage zu stellen. Zuletzt wird einmal die Deutschland zufallende Pflicht, die seinem Opfer ungedenkbarerweise zugewiesenen Schäden vollständig wieder gutzumachen, erwähnt. Dasselbe bleibe so an dem Punkte, den es an Belgien vorgeschlagen hat, bereinigt und sein Recht wäre vollständig.

Es ist ferner hervorzuheben, daß die von der Presse verbreiteten Nachrichten in zwei Punkten ungenau sind. Im Gegensatz zu dem, was gesagt worden ist, erwähnen die belgischen Regierungen eingetragenen Mitteilungen weder eine voll. Einstellung der Feindschaften zwischen Belgien und Deutschland, noch die Räumung des belgischen Gebietes. Die im vorhergehenden erwähnten Forderungen und Bedingungen überwiegen alle Entwürfe, die die Unabhängigkeit Belgiens anzuerkennen scheinen und machen sie fraglos. So können sie ferner ernsthaften Anspruchs als Grundlage dienen. Die belgische Regierung hat ihr Programm in ihrer Note an den Papst vom 24. Dezember 1917 veröffentlicht, im vergangenen Januar formuliert und wird unabänderlich daran festhalten.

Die Schlacht in Mazedonien.

Im ungarischen Heeresbericht vom 18. Sept. heißt es: Im Laufe des Tages entwickelten sich südlich und westlich Dojan erbiterte Kämpfe. Nach überaus kräftiger Artillerievorbereitung, wobei der Feind über 250000 Granaten verschiedener Art verwerf, griffen drei englische und zwei griechische Divisionen in diesen Kämpfen an. Es gelang ihnen an mehreren Stellen in unsere vorgehenden Stellungen einzudringen, sie wurden aber durch einen unvergleichlichen Gegenangriff unserer tapferen Infanterie, die in ausgezeichnetem Zusammenwirken mit der Artillerie arbeitete, an allen Punkten zurückgeworfen und ließen eine große Anzahl Gefallener und Vermundeter auf dem Schlachtfeld zurück. Über 500 unermundete Gefangene, Engländer und Griechen, sowie eine große Menge Waffen und anderes Kriegsmaterial blieben in unseren Händen.

Keine gemeinsame Antwort der Entente.

London, 20. Sept. Das Reuters-Büro erfährt: Da die österreichisch-ungarische Note nicht an die belgischen Regierungen gemeinsam, sondern an jede einzeln gerichtet ist, hält man es für unwahrscheinlich, daß eine gemeinsame Antwort von seiten der Alliierten gegeben werden wird.

Baron Motono f.

Amsterdam, 20. Sept. Wie aus Tokio gemeldet wird, ist der ehemalige japanische Minister Baron Motono in Tokio gestorben.

Mut und Zuversicht, Deutsches Volk!

Von Geheimrat Prof. Dr. Bachaus, Berlin.

Die Reden des Deutschen Kaisers in Gien, des Vizekanzlers von Baer in Stuttgart und des Staatssekretärs Dr. Sch in Berlin haben den deutschen Standpunkt in feiner Genauigkeit und Würdigkeit dargelegt. Man hatte sich gewünscht, daß den Hebräen Lord Georges und den Heuchelern Wilsons etwas kräftiger entgegengetreten worden wäre. Wenn man es billigt, daß deutsche Staatsmänner und die deutsche Presse im Gegensatz zu unseren Feinden die Lage und die Absicht verschmähen, wenn sogar die fortwährenden feindlichen Brandreden unverzüglich in deutschen Zeitungen abgedruckt werden, so ist es doch übertragbar, daß in Deutschland, sowie in neutralen und den feindlichen Ländern die Wahrheit nicht ganz zu erkennen, daß offensbare Lügen immer wieder an den Franzosen gestellt werden. Gelegentlich ist es aber, daß England nur für die Freiheit der Welt und für die Vorbereitung der Zivilisation gegen den preussischen Militarismus und den deutschen Imperialismus in den Kampf tritt. Die Wahrheit ist vielmehr, daß England den Krieg gegen Deutschland schon lange vorbereitet hat, ganz allein im Geschäftsinteresse, um den aufstrebenden deutschen Handel, die einflussreiche deutsche Industrie zu unterdrücken und dadurch selbst Profit zu erzielen. England, das Indien bis zum Verhängnis unterdrückt und ausgebeutet wird, das sich nicht scheut, im Surenkriege Armen und Kinder umzubringen, das die Fremden ebenso wie die Ägypter und andere Völker betrüht, in seinen Kolonien die größten Grausamkeiten gegen die Eingeborenen ausübt, von Spanien Gibraltar von Italien, Malta, von Argentinien die Falklandinseln und an allen Wasserstraßen der Welt sich Stützpunkte errichtet hat, das noch in diesem Kriege Griechenland, ebenso wie Portugal und andere Bundesgenossen verunglückt hat, was wohl kein Recht, ist als die einzige, unrichtige Aktion hervorzuholen, um die Deutschen als Unterdrückter und Grobverderber zu bezeichnen.

Eventuell ist es der Wahrheit, daß Amerika gleichfalls nur aus Geschäftsinteresse in den Krieg eingetreten ist. Wenn es Präsident Wilson ernst gemeint wäre um die Freiheit der Meere, dann hätte er darauf dringen müssen, daß die amerikanischen Tempier trotz der englischen Blockade nach Spanien haben dürfen. Im Vergleich zu der kampfbereiten Macht des englischen und amerikanischen Weltkaiserreichs vertritt Deutschland mit seinen Bundesgenossen die gute und gerechte Sache, nämlich die Erhaltung ihres Lebens gegenüber dem Vernichtungswillen der Gegner. Was jetzt hat in den vier Jahren des Krieges auch die deutsche Sache gekostet, und was wird in auch gegenüber dem jetzigen Antlitz von Franzosen, Engländern und Amerikanern im Westen bleiben. Die in den Krieg zehenden Völker des Ostens haben mit Deutschland Frieden geschlossen. Dadurch wird es den Deutschen erleichtert, den vorzüglichsten westlichen Feinden Land zu ziehen.

In den letzten Monaten haben unsere Gegner an der Westfront über einen Verlust von etwa einer Million Menschenleben gehabt. Dem gegenüber hat unsere Heeresleitung wohl daran getan, das kostbare deutsche Blut zu sparen und lieber einiges vermehrte Gelände dem Gegner zu überlassen. Sollte dieses nach den vorhergehenden Reden der Engländer wirklich künftigen bis zum Verhängnis der Deutschen aus Frankreich und Belgien, so müßte es eine weitere Rückkehr von mindestens drei Millionen Menschenleben bedeuten, die für sich erwerbenden Verhältnissen des Kampfes auf sich nehmen, ohne eine Gewähr des Erfolges zu haben. Es würden ferner die kühnen Gefilde von Frankreich und Belgien, die bis jetzt noch verachtet gehalten sind, der vollständigen Vernichtung geopfert und damit auf Jahrzehnte und Jahrhunderte Milliarden von Berlin dem Untergang geweiht werden. Es ist nicht wahrscheinlich, daß die bedürftigen Völker des Westens auf die Dauer solcher Begierden ihrer vernünftigen Regierung trüben werden!

Nach aus diesem Grunde haben die Ausländer für Deutschland durch aus anfliegen. Es gibt unter die tapferen Helfer zu kämpfen und in der Heimat auszuhalten, dann wird die gerechte deutsche Sache sicher zum Siege kommen.

Die deutschen Bischöfe bitten den Papst um Friedensvermittlung.

Berlin, 21. Sept. Wie der "A. L. A." aus Süddeutschland, hat der deutsche Gesamt-Episkopat beschlossen, in einer Eingabe an den Papst diesen zu bitten, den Frieden zwischen der österreichischen Regierung mit seinem ganzen Einfluß zu unterstützen. Die Bischöfe äußern die schweren Folgen, welche für die gesamte Kultur und nicht zuletzt auch für die Kirche in Erscheinung treten müssen, wenn der wichtige Schritt zur Verwirklichung des Friedens nicht eilen würde.

Vertical text on the left margin: Aufmerksam bedachten! Mächtige Preise! 7

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Über Erzeugerhöchstpreise für Kürbis und Meerrettich.
Auf Grund des § 4 der Verordnung über Gemüse, Obst und Erdfrüchte vom 3. April 1917 (Reichs-Gesetzblatt Seite 307) wird bestimmt:

- § 1.
Der Preis für folgende inländische Gemüse darf beim Verkauf durch den Erzeuger die nachstehenden Sätze je Pfund nicht übersteigen:
1. für Kürbis: —10 M
2. für Meerrettich:
a) wenn 100 Stangen mehr als 50 Pfd. wiegen bis 31. Dezember 1918 —40 M
vom 1. Januar bis 30. April 1919 —45 M
b) wenn 100 Stangen mehr als 35 Pfd. wiegen bis 31. Dezember 1918 —30 M
vom 1. Januar bis 28. Februar 1919 —35 M
c) für leichtere Ware —20 M

§ 2.
Diese Bekanntmachung tritt drei Tage nach der Verkündung in Kraft.
Berlin, den 2. September 1918.
Reichsstelle für Gemüse und Obst.
Der Vorsitzende: geg. von Zilly.

Benötigt:

Der Königliche Landrat
H. S.: Rürken, Kol. Kreisleiter.

Bekanntmachung.

Preise für Teichfische (Karpfen und Schleien) der Ernte 1918/19.
Auf Grund der Verordnung vom 8. August 1916 über die Regelung des Abfahres von Karpfen und Schleien (R.-G.-Bl. S. 925) und der Bekanntmachung vom 9. September 1916 über Preise für Teichfische (R.-G.-Bl. S. 1008) sowie § 4 der Bekanntmachung vom 7. Februar 1918 über die Festlegung von Preisen für Süßwasserfische (Deutscher Reichsanzeiger vom 8. Februar 1918) werden mit Genehmigung des Reichsausschusses für Preisermittlung für den Abfah von Karpfen und Schleien der Ernte 1918, soweit dieser mit Genehmigung der Kriegesgesellschaft für Teichfischzucht, m. b. H., Wehr, in und zu den von der Gesellschaft aufgestellten Verkaufsbedingungen erfolgt, folgende Preise festgelegt, die nicht überschritten werden dürfen:

A. Speisefische:

- I. Erzeugerpreise für je 50 kg Reingewicht frei Eisenbahnwagen der Abgangsstation:
Karpfen 220.— M
Schleien 250.— M
Diese Preise gelten auch für den Verkauf zum Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher, soweit die Kriegesgesellschaft zu diesen Preisen in einzelnen Fällen die Genehmigung erteilt.
II. Kleinverkaufspreise für je 0,5 kg Reingewicht:
Karpfen 2,80 M
Schleien 3,20 M
Bei Beteiligung des Großhandels am Vertrieb der Ware zwischen Erzeuger und Kleinverkaufer kann der Kleinverkaufspreis für je 0,5 kg Reingewicht bei Karpfen bis zu 2,60.— M und bei Schleien bis zu 3,00.— M sinken.
III. Vorkaufspreise:
Vom 16. Dezember 1918 bis 15. April 1919 erhöhen sich die Preise unter I und II bei Karpfen und Schleien monatlich je um 16. d. M. bis 15. des folgenden für je 50 kg Reingewicht um 5.— M bzw. für 0,5 kg Reingewicht um 0,05 M.

B. Viehfische:

- für je 50 kg Reingewicht frei Eisenbahnwagen der Abgangsstation:
Zweifelhäutige Karpfen im Herbst 1918 . . . 265.— M
im Frühjahr 1919 . . . 290.— M
Zweifelhäutige Schleien im Herbst 1918 . . . 290.— M
im Frühjahr 1919 . . . 320.— M
Für einhäutige Viehfische werden Preise nicht festgelegt.
C. Gewässergarnen im Sinne der Bestimmungen unter A und B.
Als Speisefische dürfen nur Karpfen im Stüdgewicht über 1 kg und Schleien über 100 g verkauft werden.
Als Viehfische dürfen nur Karpfen bis zu 0,5 kg Stüdgewicht und Schleien bis zu 100 g Stüdgewicht verkauft werden.
Berlin, den 14. September 1918.
Kriegesgesellschaft für Teichfischzucht m. b. H.
geg. R. E.

Benötigt:

Merseburg, den 20. September 1918.
Der Königliche Landrat.
H. S.: Rürken, Kol. Kreisleiter



Die Beerdigung unseres lieben Sohnes findet
Mittwoch, den 25. September, nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.
Die trauernde Familie Karl Große.
Knapendorf, den 21. September 1918.

Friedrich Schultze, Bankgeschäft
gegründet 1862
Reichsbank-Giro-Konto :: Post-Scheck-Konto ::
Halle a. S. Leipzig 4727
empfiehlt sich zur Ausführung
aller ins Bankfach schlagenden Geschäfte
und verzinst Einlagen
bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 Prozent
„ 3 monatlicher Kündigung „ 4 „

Den Eingang neuer Damen-Bekleidungen

für Herbst und Winter in besonderer Reichhaltigkeit, als:
Damen-Jackenkleider a. Wolle u. Seide v. M. 135 an
Damen-Winter-Mäntel
aus wollhaltigen starken Stoffen von M. 80 an
Damen-Blusen in den mannigfaltigsten Schleier-, Woll- und Seidenstoffen in jeder Preislage
Damen-Kleiderröcke in starken Woll- und Seidenstoffen in günstigen Preislagen
Damen-Winter-Putz- und Pelzwaren
zeigt hiermit an **Otto Dobkowitz, Merseburg.**

Deutsch-evangelischer Volksabend
im Dom
Sonntag, den 22. September, abends 8 Uhr.
Aufsagen: Deutsches Gebetbuch im Weltfrieden.
a) Draußen; b) Dabein: (Prof. W. Höhn).
Männerchor (Vortrat):
Einspielung (Franz Wehr und Prof. Seel): Orgel (Domorganist Schumann).
Jeder ist willkommen.
Am Ausgange werden freiwillige Gaben für die Kolonial-Kriegsopfer erbeten.

Neues Schützenhaus.
Sonntag, den 22. Sept. 1918, abends 7 1/2 Uhr:
Großes Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Ersatz-Battillons des Landw.-Inf.-Regt. No. 36 aus Halle unter Leitung des Kgl. Obermusikministers Ermlich.
Küstermusik mit auserwähltem Programm!
Eintritt 60 Pfg. — Militär 40 Pfg.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein **H. Eilenberger.**

Zwangsversteigerung.
Montag, den 23. September 1918, nachmittags 3 Uhr, werde ich im Wälferschen Gasthofe zu Wranneburg bei Mücheln
1 fast neuen Spiegel, 1 Ausziehtisch, 1 Kleiderbügel, 1 Vertikow, 1 Kleiderbügel, 4 Stühle und 8 Holzstühle und mehrere größere und kleinere Wirtschaftszugehörigkeiten
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Biegner,
Gerichtsvollzieher, Merseburg.

Große freiwilige Möbel-Auktion.

Sonntag, den 22. September ds. J. von vormittags 10 Uhr an werde ich im Hofe des Rittergutes Werder hier, wegen Abhandlung einer großen Partie Möbel, sowie noch viel anderer wertvoller Gegenstände, bestehend gegen Vorabzahlung versteigern und zwar:
Sofas, Polsterstühle, Kleiderstühle, 1 Rollstuhl (für 20 Personen), andere Stühle, 1 hoher Stuhl und Holzstühle, Tischstühle mit und ohne Marmorplatte mit Spiegel, 1 gr. Spiegel mit Konsole, 5 andere Spiegel, Kleiderkasten, 1 Mantelstich, 1 Schrank mit Decke, 1 Strandkorb, 1 Pflanzenstuhl, 2 Viegelstühle, Gartenstuhl und Gartenbank, kleine Schränke, 1 Tischstuhl, 1 Kutschstuhl, 1 Spielstuhl, 1 Bieremischerstuhl, 1 Kleiderbügel, 2 elf. Wehrschranke, 1 Anrichte, mehrere eiserne und hölzerne Metallstühle mit Watzen, 1 Buttermaschine, 1 Leuchte m. Unterfuß, 1 häusliche Nähmaschine, 1 Kaffee- u. Ständer, 1 Kanne, 1 Lampe, 1 Treppenteiler, 2 Säulen, 2 Handdeforatorien, 1 Säule, 1 Tafelmaschine, 1 Ständer, mehrere Benierrosen (grün und braun) sowie viel Deforationsgegenstände, Krüge und Teller, 2 Haagen und noch viel anderes Wirtschaftszugehörig.

Tivoli.
Freitag und Sonnabend, den 27. u. 28. September abends 7 1/2 Uhr:
Zwei volkstümliche Abende
der berühmten
Leipziger Seidel-Sänger
Vollständig, neue zeitgemäss. Darbietungen
Vorverkauf: Sperrstich 1,20 M., num. Platz 1 M., 2. Platz 70 Pfg. im Zigarren-Geschäft von Fuchs zu haben.

Kaiser-Panorama
Halesche Straße
Kaiser-Wilhelmshalle.
Täglich geöffnet von nachmittags 3 bis 9 Uhr abends.
Diese Woche:
Engadin.

Tivoli-Theater
Merseburg.
Dir.: Arthur Dechant.

Eröffnungs-Vorstellung
der Winterpielzeit.
Sonntag, den 22. Septbr. 1918 abends 7 1/2 Uhr:
Gaspard des I. Operettentenor
Ludw. Heine vom Stadttheater Leipzig und Eugen Litzek vom Stadttheater Jena.
Novität! Novität!
Zum ersten Male!
Volenblut.
Operette in 3 Akten von Rebhal.

Dienstag, den 24. Septbr. 1918, abends 7 1/2 Uhr:
Novität! Novität!
Zum zweiten Male!
Mit derselben Besetzung.
Volenblut.
Operette in 3 Akten von Rebhal.

Obst-Plantage.

Suche sofort oder später eine Obstplantage von 6-10 Morgen, mit oder ohne Haus, in der Nähe Merseburgs zu kaufen. Offert. unter A. 12 an die Expedition ds. Blattes

Kaufe und zahle

für gebrauchte Natur-
Weinkorke bis 4 Pfg. pro Stück.
für gebrauchte Natur-
Sektkorke bis 20 Pfg. pro Stück.
B. Schweizer,iera-R.
Steinweg 17.
Fernruf 14. * Fernruf 14.
Amtl. Verkaufsstelle
Postkarte genügt.



Ausgekammtes Damenhaar

kauft höchstgütig
Alfred Kluge,
Wahnschloßstr. 8.

Militär-Mannschafts- und Offiziers-Mützen

Knaben- u. Herren-Mützen
Knaben- u. Herren-Hüte
verkauft am Lager an Wieder-
veräußer.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten wird gefast. Offert. erbeten unter „Dr.“ an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Bestellungen auf Winterkartoffeln

nimmt von heute ab entgegen
Fr. Freygang,
Telephon 424 Gr. Ritterstr. 7

Jagdhund

(Stichelhaar) erkaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Dandbüro,
Kolonie Mützen.

Pferde zum Schlachten

kauft
Arthur Hoffmann
Roßschlächterei,
Obere Breitstr. 4 Tel. 264.

Pferde zum Schlachten

kauft
Felix Möbius
— Roßschlächterei, —
Tiefen Kell. Nr. 1.
Fernsprecher 588.



Bekanntmachung.

Montag, d. 23. September cr.,
vormittags 9 Uhr, verzeigert
im Gasthof „Zur Stadt
Leipzig“ in Merseburg, Neu-
markt Nr. 46, auf richterliche
Anordnung, für Rechnung wen
es angeht,

Schweres Arbeitspferd
(belgischer Fuchswallach)

Öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung
Pietzner, Gerichtsschlichter
in Merseburg, Gutenbergstr. 4.

Ackerverpachtung.

Mittwoch, den 25. September
ds. Js., nachmittags 6 Uhr findet
im Jagdschloss Gasthof zur
Franken die Verpachtung von
ca. 16 Morgen Acker
auf 6 hintereinanderfolgende
Jahre, 3 Jahre fest u. 3 Jahre
unbestimmt öffentlich meist-
bietend statt. Bedingungen im
Termin,
Im Auftrage
Albert Franke, Auctionator.

Ich übernehme

Bargeld

im provisionsfreien Scheckverkehr mit 3 1/2 % oder gegen
Kündigung z. Zt. bei monatlicher Verfügung mit 3 3/4 %
„ vierteljährlicher „ „ 4 %
„ halbjährlicher „ „ 4 1/2 % Verzinsung

Wertpapiere aller Art

zur Aufbewahrung und Verwaltung als offene Depots und gewähre
Vorschüsse

gegen Hinterlegung von Wertpapieren oder gegen andere geeignete
Sicherheiten zu günstigen Bedingungen,
Ich kaufe, verkaufe und beleihe alle gangbaren

Wertpapiere

insbesondere deutsche Staats- und Stadtanleihen, Pfandbriefe
ausländische Geldsorten.

Unbedingte Verschwiegenheit gegen jedermann, auch gegen
über den Behörden. -: Kassenzinsen: Werktags von 8-1 Uhr.

Bankhaus Friedrich Schulze, Merseburg

Reichsbank Giro-Konto Halle Gegründet 1862 Postscheck-Konto
Sächsische Bank Leipzig Leipzig Nr. 4727

Jeder Deutsche

der zur Verringerung des Bargeldumsatzes beiträgt,
fördert die wirtschaftliche Kraft des Vaterlandes;
ein jeder benutze deshalb für seine Zahlungen ein

Postspark-, Bank- oder Sparkassenkonto.

Auskunft erteilen kostenlos:

Das Kaiserliche Postamt
Bankhaus Friedrich Schulze
Mitteldeutsche Provinz-Bank A.G., Zweigleiderl. Merseburg
Sächsische Provinzialbank, Landeshaus
Sächsische Sparkasse
Sparkasse des Kreises Merseburg
Vorschuß-Verein E. G. m. b. H.

Neuer Eingang in Blusen

Entzückende Neuheiten
in allen Ausführungen
Größte Auswahl in Voile, Seide,
Chinakrep, Chiffon
glatt, gemalt und bestickt
: vornehm und kleidsam :
noch zu vorteilhaften Preisen.

H. Taitza, Neumarkt 18.
Tel. 332.

Kreissparkasse Merseburg

Stetig mündelsichere Kapitalanlage mit unein-
geschränkter Sicherheit (auch in jedem
Kriegesfall).
verzinst Einlagen zu 3 1/2 % von 1000 M. und
darüber auf entsprechende Sperr-
klärung zu 3 1/2 % vom Tage nach der
Einzahlung bis zum Tage der Abhebung,
zahlt Einlagen ohne Kündigung zurück, wenn
der Kassenbestand das irgend gestattet.

Das Geschäftsbüro der Kreissparkasse befindet sich vom 1.
Oktober 1914 ab bis zur Fertigstellung des Kreisbankneubaus
im Grundstücke Bahnhofstraße Nr. 2 (2 Minuten vom Bahnhof
Merseburg).

10—12,000 Mark

auszuleihen, sofort oder bis Neujahr, auf 2. Hypo-
thek, 6 Jahre fest, auf neuem Haus in Merseburg
oder auf Acker in diesem Kreise. Angebote unter
Nr. K. 3 an die Geschäftsstelle erbeten.

Sprechapparate

mit und ohne Trichter
Schallplatten : Nadeln usw.
Elektrische Bedarfsartikel
Taschenlampen
Batterien — Birnen
Elemente : Glocken : Schalter
Draht usw.

Nähmaschinen-Ersatzteile

Schiffchen, Spulchen, Olkännchen, Nadeln usw.
Carbid-Tischlampen

Ersatz-Bereifungen

erprobt und bewährt.
Eigene Reparatur-Werkstatt.
Feuerzeuge - Steine - Docht - Lunte
Brennstoff für Feuerzeuge
Max Schneider, Merseburg, Sömalestr. 14.

Das Heer braucht Winterkleidung!

Aus Brenneseifen kann die Winter-Unterkleidung her-
gestellt werden!

Darum sammelt Brenneseifen!

Die Meisel-Anbau-Gesellschaft m. b. H. vergütet durch ihre
Vertrauensleute:
für 100 kg trockene Stengel 28 Mark

Außerdem erhält jeder Sammler für je 10 kg trockene Stengel
25 m Pfeifenstängel kostenlos und bezugscheinfrei! Die Abtieferung
erfolgt bei den Vertrauensleuten der Meisel-Anbau-Gesellschaft
m. b. H., Berlin SW. 68, Krausenstraße 17/18. Die
Vertrauensleute oder die Meisel-Anbau-Gesellschaft m. b. H.
erteilen auch nähere Auskunft!

**Ablieferung von Einrichtungs-Gegenständen
aus Kupfer, Kupferlegierungen pp.**

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Kreis-Aus-
schusses vom 20. März 1913 betreffend Ablieferung der oben
genannten Gegenstände wird hierdurch bekannt gemacht, daß
die Ablieferung der Gegenstände der Weisen I und II (soweit
an die unterzeichnete Sammelstelle erfolgen kann.
Zum Bezirk der Kreis-Sammelstelle gehören folgende Ortsteile:
Die Stadt Merseburg und die Gemeinden und Orts-
bezirke des Amtsbezirks Frankleben, Dierendorf, Waldendorf,
Reuschen, Schöpsen, die Gemeinden und der Ortsbezirk
Bündorf, die Gemeinden Sumpendorf, Hühnenhof und Pöpschen,
die Gemeinden des Amtsbezirks Spergau.
Merseburg, den 20. März 1913.

Die Kreis-Sammelstelle
Firma **Lebmann**, Entenplan 6.



**Sammelt Eicheln
und Kastanien!**

Wir bitten die reifen Früchte gesondert zu sammeln und
dem **Roten Kreuz** zu spenden. **Sammelstelle:**
Selbnerstraße 1.
Ablieferungs-Ausschuß vom Roten Kreuz.

Seide

für
Blusen, Kleider, Mäntel
nur prima Qualitäten
Rudolf Krämer
Merseburg
Christianenstraße 7 Telefon 444.

Verbrennungs-Särge

aus Metall und Holz, sowie
grosses Lager eichener und kieferner Postensärge.
Metall-Särge
Sarg-Magazin von **O. Scholz Ww.**
Merseburg.
Gothardstr. 34. Telefon 458. Gothardstr. 34.

Das
führende politische Blatt
Mitteldeutschlands
ist die
Magdeburgische Zeitung
Täglich 3 Ausgaben

Bei Landwirten eingeführte tüchtige Vertreter ge-
sucht zum Verkauf eines verkehrsfähigen Futtermittels
Pülpe
sowie Reinigungsmittel-Gefäß für Schmirselseife.
C. Hauschild, Altenburg S.-A.

Wer
Bindegarn
gebraucht, sammle
Bindegarnenden.

Künstlicher Zahnersatz
Kronen- u. Brückenarbeiten · Behandl. krank. Zähne
Hubert Tatzke, i. Fa. Willy Muder
Markt 19. Merseburg Telefon 442.
Sprechzeit 8-6 Uhr. Sonntags 9-1 Uhr.

W. Naundorf

Mohlstädterei, Merseburg,
Deigrube 5. Telej. 406.
**Kaufe jederzeit
Schlachte-Pferde**
und zahle für fette Pferde
höchste Preise.
Bei Notschlachten
sofort zur Stelle.

Alte Hüte

(auch Herrenhüte) werden in
kurzer Zeit auf die eleganten
Bläser- u. Berlinerhüteformen
sichtig umgeprägt.
H. Lauckner,
Hüte-Druckerei,
Leipzig, Reibnistr. 8.
(Am Hauptbahnhof Ertelweg.)
Gute Milchziege
zu kaufen gesucht. Gef. Off.
an die Exped. unter A. 15.

Für Kriegsgetraute!

1 Solange Vorrat reich 1
Wohnzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Kücheneinrichtung en
Einzelmöbel in hoch großer
Auswahl hat geg. solozige
Kasse abzugeben Möbelhaus
Grosse, Leipzig, Wind-
mühlenstr. 25, l. Jetzt gekaufte
Möbel werden auf Wunsch noch
gratis gelagert und frachtfrei
jeder Bahnstation Deutsch-
lands geliefert.

Rasensportvereine.

Termin-Listen
für die
Verbandsreihe 1918/19
sind wieder vorrätig.
Merseburger Tageblatt.

